

## Ein beeindruckender, sehr schöner Abend

**Auf Wunsch des Chores berichtet ein Zuhörer über das Kirchenkonzert am 30. Juni.**

**von Hubert Burtscher**

**D**ie Sommer-Kirchenkonzertreihe in der Iglser Pfarrkirche begann mit einer beeindruckenden Vorstellung und einem für Iglser selten großen Publikumsinteresse.

Ein kleines Orchester im Vordergrund und dahinter der festlich, dunkel gekleidete „St. Aegidius-Chor“ nehmen eine - vorerst ungewohnte - Stellung im Altarraum ein. Das Konzert beginnt nach Dankesworten von Pfarrer Magnus instrumental und mit Sprechleinlagen von Andreas Bartl zu Texten unter anderem von Georg Trakl. Schrittweise wendet sich der Chor dem erwartungsvoll gespannten Publikum zu.

Anwesende „Chorexperten“ sind der Meinung, dass das speziell zusammengestellte Programm „Hear my Prayer“ von Chorleiter Martin Astenwald lebhaft, und wie immer sehr gekonnt, umgesetzt wurde. Es geht um Bitten und Klagen von schwarzen Sklaven in New Orleans bis hin zu vertonten Psalmen von Mendelssohn-Bartholdy. Die Spirituals wurden vom Chor und seiner Solistin Miriam Zschocke sowie dem Solisten Stefan Gundrum mit viel Schwung, Leidenschaft und vor allem Freude vorgetragen.

Das Werk von Gabriel Fauré, die Canticque de Jean Racine wurde vom Chor wunderbar umgesetzt, von den begleitenden Musikern gefühlvoll unterstützt und sorgte für Begeisterung und positive Verwunderung unter den Zuhörern. Das Werk „Ich hebe meine



Foto: „der Iglser“

Augen auf“ von Georg Philipp Telemann bescherte der Solistin Veronika Mair einen gelungenen, sympathischen Auftritt.

Die Zugabe mit dem „An Irish Blessing... mögen die Wege uns zusammenführen und der Wind dir den Rücken stärken...“ rundete einen beeindruckenden, sehr schönen Abend ab.

Vielen Dank an die starken Solisten und Solistinnen, das Orchester sowie den harmonischen „Klangkörper“ St. Aegidius unter der Leitung von Martin Astenwald.